

## **Bürgerwille statt Kohle-Klüngel**

**Heftige Kritik an Mainzer SPD & FDP und der Deutschen Bank**

**Mainz, 23.5.2009. 3.000 – 4.000 Menschen (gemeinsame Schätzung von KoMa und der Polizei) demonstrierten heute bei der bisher größten Mainzer Stopp-Kohle-Demo gegen das geplante Mainzer Kohlekraftwerk. Nur zwei Wochen vor der Kommunalwahl in Mainz forderten die Demonstranten unter dem Motto „Bürgerwille statt Kohle-Klüngel“ die Mainzer SPD & FDP auf, endlich aufzuhören, gegen den offensichtlichen Willen der Bevölkerung ihr Kohlekraftwerk durchzudrücken. Auch die Deutsche Bank stand mit ihrem Engagement zur Finanzierung des Kohlekraftwerkes im Zentrum der Kritik.**

„Der große Erfolg dieser Demonstration zeigt klar: Die BürgerInnen wollen kein Kohlekraftwerk in Mainz. Heute belegen die Mainzer Bürger einmal mehr, dass das geplante Kohlekraftwerk in Mainz auf entschiedene Ablehnung stößt“, erklärt Christoph Wirges, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa). „Zwei Wochen vor der Kommunalwahl ist dies ein deutliches Zeichen, dass die Menschen das Kohleklüngel von SPD und FDP in Mainz satt haben. Es wird höchste Zeit, dass in dieser Stadt der Bürgerwille wieder respektiert wird.“

Die Demonstranten kritisierten zudem lautstark das Engagement der Deutschen Bank zur Finanzierung des geplanten Kraftwerkes. Aus mehreren tausend Kehlen wird gefurten: "Wer macht unser Klima krank? Deutsche Bank, Deutsche Bank!!!" Auf Bannern ist zu lesen „Ackermann will Kohle sehn – lässt Bangladesch im Regen stehn“, oder (neben einem DB-Logo) „Was schert mich der Klimaflüchtling – sagt sich der Rendite-Süchtling“. Auch auf der Bühne wird die Verwicklung der DB in das klimaschädliche Kohle-Projekt kritisiert. Für die Hauptversammlung der Deutschen Bank am kommenden Dienstag, den 26.Mai, wurden weitere Proteste angekündigt.